**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 33

Artikel: Nummer 7
Autor: Müller, Fritz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449192

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Nummer 7

Er hatte sich uns auf der Serienreise angeschlossen.

"Doktor Granz," stellte er sich vor. 21uffällig war er nicht. Um und um normal und ein guter Wanderkamerad.

Einmal wanderten wir einer hölzernen Plankenwand entlang. Ein Junge malte mittels Areide Jahlen drauf. Eben schrieb er die Jiffer 7. Doktor Franz schoß auf ihn ju und schlug ihm das Areidestück aus der hand.

"Es ist ein Unfug!" sagte er erregt.

Später war es, daß wir auf einer kleinen Station warten mußten. Ein schwarzes Täfelchen hing da:

> Der Jug No. . . . von ..... nach ..... hat ... Minuten Verspätung

stand mit gelber Druckschrift drauf. Da kam der Stationsvorstand mit der Areide, schrieb die Jugnummer ein und setzte in die Beitlücke: 7 Minuten.

Sofort ging Doktor Granz an die Tafel und löschte fir die Minutenziffer aus.

"Aber Kerr Doktor," sagten wir.

"Es ist ein Unfug," sagte er.

"Gewiß sind Jugverspätungen ein Unfug." lachten wir, "aber damit macht man sie nicht gut."

Unsere Gasthauszimmer lagen auf dem gleichen Slur. Eines Morgens holte ich meine Stiefel vor der Türe. Gegenüber, vor Simmer Nummer 7, tat Doktor Sranz dasselbe. Mißtrauisch hatte er die Stiefel herumgedreht, mit einem unterdrückten Sluche wieder hingeschleudert, nochmals aufgenommen und wütend die Simmernummer auf den Gohlen ausgeroischt.

"Komisch," dachte ich und nahm mir vor, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. 21ber mie?

Unterwegs ging er vor uns her.

"Merkwürdig," sagte ich laut zu den andern, und auf Doktor Granzens Gohlen deutend, "merkwürdig, daß man beim Gehen immer noch die Simmernummer auf den Gohlen sehen kann."

"Berflucht!" schrie Doktor Granz. Sornrot wurde sein Gesicht. In eine Seitenstraße rannte er. Wir sahen ihn nie wieder.

Später traf ich einen, der kannte Doktor Granz schon lange.

"Er hat solch einen sonderbaren Jorn auf Kreidezahlen!" sagte ich.

"Xein Wunder," lächelte der andere, "sie haben ihm seine Grau gekostet."

"Areidezahlen — Srau gekostet — kannit-

verstan."

"Werden's gleich. Der Ehescheidungsprozeß war einmal Stadtgespräch. Geine Grau klagte auf Untreue und erbrachte den Beweis durch eine Areidezahl auf seinen Stiefeln."

..? "

"Gie ließ das Stiefelpaar durch den Unwalt auf den Gerichtstisch legen. Diese Stiefel habe er getragen, als er einmal spät abends von der Stadt nach seiner Villa draußen telephonierte, er habe einen alten Jugendfreund getroffen, der hierher gezogen sei und der ihn eingeladen habe, die Nacht in seiner Wohnung 3u verbringen."

"Mun, und die Stiefel?"

" -- pflegen, wenn man in der Wohnung eines Freundes schläft, am andern Morgen keine Areidenummer 7 auf den Sohlen 3u tragen." Srit 211 üller



## Papierhandlung Rosenstiel & Co., Zürich

Telephon Nr. 4613 — Stauffacherplatz — Telegr.-Adr.: Papierlager Pack- und Seidenpapiere Packstoffe, bester Ersatz für Jute.

# Telephon 1902 Rüdenplatz 2 Gegr. 1894

l. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.

II. Inkassoahleilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Kon-

Unser Name ist eine Garantie.

empfehle ich meine Spezial-Marke zu 12½ Cts., 100 Stück 12 Fr. mit Brasil-Havana-Einlage. 1463

W. Röhm. Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

## AlleMännei

wohnheiten, Ausschreitungen dgl. an dem Schwinden ihrer sten Kraft zu leiden haben, illen keinesfalls versäumen, die



Die heftigsten Kopfschmerzen,

Marke BASA. Schachtel a 1 Fr Alleinversand durch die Schwanen Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Patentanwalt Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19: am Paradeplatz: ZÜRICHI

Trasadinger, Rickenbacher, Wiesendanger, Weininger,
Truttiker, Henggarter, Ossinger, Rafzer, Eglisauer etc.
— Fläscher, Dôle und Fendant de Sion, Waadtländer —
Tiroler, italienische und spanische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt in reingehaltenen, guten Qualitäten
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.



## 0



Das feinste und originellste Mandelkonfekt in eleganten Packungen. 

RSCH i 1561 

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95 Haut- u. Sexualleiden



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Barl-Be-förderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Breis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme.



Saiteninstrumente, Handharfei und Sprechmaschinen. Platten Musikalien, Saiten, Bestandteil-aller Art beziehen Sie anerkann billig u. gut bei

OLTEN 3 1518

G. Lenz, Grenchen A (Golofhurn). 1511 | Frohburgstrasse, 2 Min.v.Bahnhof. — Illustr. Preisliste gratis.



## Bruchbänder



mit und ohne Feder, Leib-binden für Hängeleib, Fett-sucht, Wanderniere etc. 1539 Ferner Gummi-Strümpfe für Krampfadern. Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen

Gummiwirkerei und Bandagenfabrik

Telephon Nr. 9.

Straussfedern 35 Fr. Kuster, Luzern,



Bruchbänder!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-